



# Krötenlilien

*Kleinode des Schattengartens*

Freiland

Liliaceae

Pflanzen-Porträt

Jetzt blühen sie wieder - jene Pflanzen, bei denen der deutsche Name so gar nicht zu den geradezu exotisch anmutenden Blüten zu passen scheint. Bei den Krötenlilien handelt es sich um überwiegend winterharte Stauden, die im Himalaya und großen Teilen des gemäßigten Ostasiens beheimatet sind. Botanisch gehören sie in die Gattung *Tricyrtis*, die entweder zu den Liliengewächsen (Liliaceae) oder in die Verwandtschaft der Maiglöckchen (Convallariaceae) gestellt wird, auch eine eigene Familie der Tricyrtidaceae wurde schon diskutiert. Insgesamt gibt es etwa 20 *Tricyrtis*-Arten, von denen bisher allerdings nur wenige in unseren Gärten zu finden sind. Dies ist insofern verwunderlich, als es sich um relativ pflegeleichte und robuste Schatten- und Halbschattenstauden handelt, die vor allem jetzt im Spätsommer und Herbst ihre sprichwörtliche Blütenschönheit entfalten.

Gemeinsame Merkmale aller Krötenlilien sind die Ausbildung eines Rhizoms als Überdauerungsorgan und der außerordentlich grazile und dekorative Bau der Blüten. Diese bestehen aus zwei Kreisen von jeweils drei weißen bis gelblichen Hüllblättern (Tepalen), die oft mit purpurfarbenen Flecken gezeichnet sind. Bei vielen Arten besitzen die äußeren Tepalen an der Basis eine nur von innen zu erreichende Nektargrube. Auch die Staubblätter sind in die Schauwirkung der Blüten einbezogen. Ihre Stiele (Filamente) sind mit dem Griffel zu einer Säule vereinigt und wie die Staubbeutel oft ebenfalls auffallend gefärbt oder gefleckt. Über den nach außen gekrümmten Staubblättern entfalten sich dann drei gegabelte und ebenfalls mit zahlreichen violetten Flecken übersäte Narbenäste. Der ganze Blütenbau ergibt damit ein Bild, dass es mit jeder Orchideenblüte an Schönheit und Grazilität aufnehmen kann. Die Kultur der Krötenlilien ist weitestgehend unproblematisch, sofern man ihnen einen halbschattigen bis schattigen Standort in relativ humosem und feuchtem Boden und in kühleren Regionen eine leichte Laubschüttung für den Winter bieten kann. Ebenfalls wichtig ist der Schutz vor Schneckenfrass, da diese ihre jungen Triebe und Blätter ganz besonders zu mögen scheinen.

Im Botanischen Garten wird im Moment eine kleine Sammlung von Krötenlilien aufgebaut. Einen Teil der bisher vorhandenen Arten und Sorten können Sie im Staudental finden.

Text und Fotos: C. Schirarend



*Tricyrtis hirta* - Blüte in Seitenansicht



*Tricyrtis hirta* - Blüte in Aufsicht



*Tricyrtis oshumiensis*